

Riedler: „Schiri brachte uns um den Erfolg“

2. LIGA SÜD / Schiedsrichter Peter Niklas erhitzte die Rechnitzer Gemüter. Der Ausgleich fiel erst in der 95. Minute.

VON ANDREAS KOLLER

RECHNITZ - JENNERSDORF 2:2. Die Gäste mussten auf Philipp Deutsch und Mitja Ernisa verzichten. „Daher fehlte der Schwung in der Offensive“, erklärte Sektionsleiter Johann Knaus. Zwar war Jennersdorf anfangs feldüberlegen, zwingende Torchancen blieben aber aus. Nach 15 Minuten ka-

SPIEL DER WOCHE

men die Heimischen auf und zehn Minuten vor der Pause gelang die Führung durch Ernst Krautsack. „Vor der Pause hätte es 2:0 stehen müssen“, meinte der Rechnitzer Pressesprecher Michael Riedler. „Bernd Hummel stand, nachdem ein Jennersdorfer Verteidiger den eigenen Tor-

mann weggeräumt hatte, allein vorm leeren Tor. Der Schiri gab aber Stürmerfoul.“ Es sollte nicht der letzte Pfiff sein, der die Rechnitzer Gemüter zum Kochen brachte.

Rechnitz ließ sich aus dem Konzept bringen

Nach der Pause wurde gegen Andras Brezovich die Notbremse gezogen, es gab nur Gelb, „Hummel wurde einige Male unverständlicherweise zurückgepfiffen“. Dennoch gelang den Heimischen das 2:0: Hummel traf durch die Beine des Keepers ins Tor. Durch weitere Fehlpfiffe ließ sich Rechnitz aus dem Konzept bringen, die Folge war der Anschlusstreffer. 95 Minuten waren bereits gespielt, als Jennersdorf der Ausgleich gelang. „Ich hab noch nie gesehen, dass ein Team von einem Schiedsrichter so um die Früchte ihres Erfolgs gebracht wurde“, ärgerte sich Michael Riedler.



Abschlag. Der Rechnitzer Verenc Szuh (r.) kam vor Jennersdorfs Philipp Mayer an den Ball. Die Heimelf verspielte aber eine 2:0-Führung.

FOTO: TRUMMER

STIMMEN & SPRÜCHE

„Vor dem Spiel beschwerte sich Schiedsrichter Peter Niklas noch über seine Herabsetzung durch Schiedsrichterbmann Günter Benkö. Nach dem Spiel war aber auch dem letzten Besucher klar, warum diese Herabsetzung erfolgt ist.“

Michael Riedler
Pressesprecher in Rechnitz

„Fehlentscheidungen waren da und dort.“

Jennersdorfs Sektionsleiter Johann Knaus

„Wir haben taktisch gut gespielt. Der Sieg ist beachtlich, da Großpetersdorf 23 Spiele lang nicht verloren hatte.“

Ewald Musser
Sportlicher Leiter
des UFC Markt Allhau

„Dass es irgendwann passieren musste war klar, aber die Niederlage war sehr unnötig. Wir waren nicht schlechter als Allhau.“

Sandor Homonnai
Trainer in Großpetersdorf

„Man hat nicht gesehen, wer die letzten vier Spiele gewonnen hat. Der Sieg war voll verdient.“

Wolfgang Decker
Pressesprecher in Eltendorf

„Zweite Halbzeit haben wir schlecht gespielt, da lief gar nichts mehr zusammen. Aber es war uns klar, dass irgendwann die erste Niederlage kommen muss.“

Harald Windhaber
Sektionsleiter
in Pinkafeld

2. LIGA SÜD

Großpetersdorf - Markt Allhau	1:3
Eltendorf - Pinkafeld	3:0
Rechnitz - Jennersdorf	2:2
Wiesfleck - Rudersdorf	2:6
Unterschützen - Stuben	1:3
Eberau - Kukmirn	3:1
Dt. Kaltenbrunn - Olbendorf	3:2

1 (4) Allhau	(5) 4	1	0	12:7	13
2 (5) Stuben	(4) 4	0	0	18:8	12
3 (1) Pinkafeld	(5) 4	0	1	11:8	12
4 (3) Jennersdorf	(5) 3	2	0	15:7	11
5 (2) Großpetersdorf	(5) 3	1	1	14:6	10
6 (6) Olbendorf	(5) 2	1	2	12:10	7
7 (7) Rechnitz	(5) 1	3	1	8:10	6
8 (11) Rudersdorf	(5) 1	2	2	12:14	5
9 (10) Dt. Kaltenbrunn	(5) 1	2	2	10:12	5
10 (12) Eberau	(4) 1	1	2	6:6	4
11 (8) Kukmirn	(5) 1	1	3	10:13	4
12 (14) Eltendorf	(5) 1	1	3	7:11	4
13 (9) Wiesfleck	(4) 1	0	3	8:16	3
14 (13) Kemeten	(4) 0	1	3	10:15	1
15 (15) Unterschützen	(4) 0	0	4	3:13	0

SV RECHNITZ - UFC JENNERSDORF 2:2 (1:0).

Torfolge: 1:0 (35.) Krautsack, 2:0 (60.) Hummel, 2:1 (77.) Paukowits, 2:2 (94.) Stropnik.

U23: 0:1 (Knaus).

SR: Niklas (sehr schwach/schwach) - Rechnitz, 200.

Rechnitz: Taschler, Krautsack, Unger, Puskarits, Totli (67. Cserey); Brezovich, Dörner (73. Wanger), Szuh, Oswald; Hummel (93. Jalits), Nimac.

Jennersdorf: Tafilaj; Paukowits, Gumhold, Stropnik, Zotter; Stefan Deutsch, Grosz, Sinkovics, Karner (46. Weber); Mayer, Feuil.

BEMERKENSWERT

Trainer tobte. Unterschützens Trainer Helmut Kovacsits ließ nach dem Spiel gegen Stuben kein gutes Haar am Schiri. „Mir war zum Speiben“, so der Coach, der von Schiedsrichter Roland Braunschmidt von der Trainerbank verwiesen wurde. „Es ist schade um die Mannschaft, weil sie wirklich Moral gezeigt hat“, meinte Kovacsits. Stubens Manager Hans-Peter Steger sieht die Schirileistung anders: „Er hat keine gravierenden Fehler gemacht.“

DAS BVZ-TEAM DER WOCHE

